



# JANNE FENGLER — EINE PROFESSORIN, DIE BILDUNG ZUM ERLEBNIS MACHT

**Neugierig und forschend nähert sich Janne Fengler auf Reisen fremden Kulturen. Auch als Wissenschaftlerin nimmt sie diese Haltung ein, wenn sie sich mit pädagogischen und psychologischen Phänomenen auseinandersetzt. Ihren Studenten möchte sie diesen Entdeckergeist als Zugang zur Welt vermitteln.**

„Du wirst mal akademische Bergführerin Dr. phil.“ So stellte sich nach bestandener Abitur ein Freund augenzwinkernd die Zukunft von Janne Fengler vor. Damit erfasste er ihr Wesen und ihren zukünftigen Weg erstaunlich gut. Die 34-Jährige ist heute Professorin für Kindheitspädagogik und Pädagogische Psychologie. Ihre Tage und Wochen sind prall gefüllt mit Seminaren, Forschungsprojekten, akademischen Kongressen und Gremienarbeit. Sie publiziert regelmäßig Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und arbeitet gegenwärtig an zwei eigenen Fachbüchern. Gleichzeitig zieht es die Professorin immer wieder in die Ferne. Für Reisen nach Australien, Kuba, Madagaskar oder Costa Rica bucht sie nur Flug und Mietwagen,

manchmal schlägt sie sich auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch.

## RAUS AUS DER KOMFORTZONE

Am liebsten kommt sie dabei „raus aus der Komfortzone“, wie sie sagt. Auf ihren Reisen gibt es Tage ohne fließendes Wasser, ohne Internet und ohne Kaffee – auch wenn sie auf das heiße Getränk morgens nur ungern verzichtet. „Für mich sind diese Reisen ein Lebensquell“, sagt die Professorin. Dieses Gefühl entstehe aus dem Wechsel von einem strukturierten beruflichen Alltag hin zu häufig nicht planbaren Tagesabläufen mit überraschenden Herausforderungen in einer anderen Kultur.

„Flexibel sein und manchmal improvisieren, das muss ich als Hochschullehrerin auch, und dieses Moment des Gestaltens schätze ich. Auf Reisen lasse ich mich hierin auch gern fordern. Dieser lebendige Wechsel, die Vielfalt reizen und inspirieren mich.“ Wenn Janne Fengler von ihren Urlauben erzählt, blitzen ihre blauen Augen, die Erlebnisse sprudeln förmlich aus ihr heraus. Sie untermalt ihre Erzählungen mit weit ausholenden Gesten. Und sie lacht viel, wenn sie von Ausflügen in dichtem Dschungel erzählt, wenn sie sich an Ameisenstraßen durch die letzte Ration ihres Proviantes erinnert oder Jeepfahrten auf schwer befahrbaren Strecken schildert. „Nach diesen Reisen kehre ich mit Enthusiasmus und Schwung zu meinen wissenschaftlichen Aufgaben an der Hochschule zurück“, offenbart sie eine ihrer Energiequellen.

## VIELFÄLTIGE INTERESSEN

Ihre Tätigkeit in der Wissenschaft beschreibt Janne Fengler als „neugier- und leidenschafts-



gesteuert“. Dementsprechend vielfältig sind die Inhalte, mit denen sie sich beschäftigt: Derzeit entwickelt sie im Rahmen eines Praxisprojektes in Zusammenarbeit mit einer anderen Hochschule, einem Jugendamt, einem Migrantenverband und einem Polizeipräsidium Methoden, die Kinder in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung stärken sollen. In einem ihrer Forschungsprojekte untersucht sie, wie Persönlichkeitsbildung in der Ausbildung von Kindheitspädagogen stattfindet. Ein weiteres ihrer Forschungsgebiete ist das Phänomen des „Sensation Seeking“ – die Suche nach Erfahrungsintensität und Abenteuer.

## PRAXIS UND WISSENSCHAFT

Neben der Faszination für die, wie sie sagt, „Gründlichkeit und Präzision in Theorie und Forschung“ ist eine weitere Leidenschaft der Professorin die Zusammenarbeit mit Menschen in der pädagogischen Praxis. Seit Beginn ihres Studiums ist sie in der Moderation, Supervision, Personalentwicklung und Fortbildung tätig. Dabei arbeitet sie mit allen Altersklassen: Sie ist sowohl mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Hochseilgarten zu finden als auch bei Seminaren zu Kreativitätstechniken oder Kursen zur Burnout-Prophylaxe. Heute widmet sie sich hauptberuflich ihren Studenten. Enthusiastisch berichtet Janne Fengler von ihrer Arbeit als Hochschullehrerin, bei der

sie in Bachelor- und Masterstudiengängen ein breites Spektrum von Inhalten aus Pädagogik und Psychologie lehrt. Darüber hinaus leitet sie den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik. In Seminaren zu Entwicklungspsychologie, Reformpädagogik, Professionalisierung und anderen Themen qualifiziert die Professorin darin Erzieher mit Berufserfahrung akademisch weiter. Die Verschränkung von Wissenschaft und Praxis ist ihr dabei ein wichtiges Anliegen. „Wir müssen Studierende dazu befähigen, das pädagogische Wissen, das wir ihnen vermitteln, in der Praxis anzuwenden; sie auch in Verhaltensdimensionen befähigen, nicht nur in Wissensdimensionen“, ist sie überzeugt. Janne Fengler ist es aber auch wichtig, ihren Studenten zu vermitteln, dass die Aneignung wissenschaftlicher Befunde und Positionen einen eigenständigen Wert hat. „Auch ohne unmittelbaren Praxisbezug ist die kontinuierliche Beschäftigung mit neuen Forschungsergebnissen, Theorien und Konzepten wichtig für die Professionalisierung und eine gute Schulung der intellektuellen Neugier und Fähigkeiten. Sie regt zur Entwicklung eigenständiger weiterführender Überlegungen an“, sagt Janne Fengler.

## GANZHEITLICHE LEHRE

Wissen vermittelt sie auf vielfältige Art und Weise. In Ergänzung zur klassischen Hoch-

schuldidaktik, bei der Inhalte ausgehend von Theorien vermittelt werden, greift sie gerne auf handlungsorientierte Methoden zurück. Dabei erschließen sich die Studenten ein Thema über das eigene Ausprobieren und Beobachten, davon ausgehend wird die Theorie entwickelt. „Ich kann damit auch dazu beitragen, den Studierenden eine forschende Haltung zu vermitteln.“ Das bezieht sie nicht ausschließlich auf die Aneignung wissenschaftlicher Zusammenhänge. „Diese Haltung ermöglicht einen wichtigen Zugang zur Welt.“ Janne Fengler unterstreicht: „Bildung ist viel mehr als die Summe modularisierter Puzzlesteine für die Praxis.“

Ihrem Anspruch an eine ganzheitliche Lehre wird Janne Fengler unter anderem mit einer erlebnispädagogischen Sommer- und Winteruniversität gerecht, die sie gemeinsam mit Kollegen anderer Hochschulen aus Deutschland und dem europäischen Ausland in regelmäßigen Abständen ausrichtet. Die Kombination von Theorie und Praxis, die ihr so am Herzen liegt, wird hier zum Prinzip. Nach theorieorientierten Seminaren zur Erlebnispädagogik geht es schon mal mit Schneeschuhen zu einer Berghütte hinauf, in der Dozenten und Studenten unter spartanischen Bedingungen die Nacht verbringen. Dann ist Janne Fengler wieder mal als „akademische Bergführerin Dr. phil.“ unterwegs. Eine, die den ganzen Menschen im Blick hat. ■